

Projekt „Lebenswerter Stadtbezirk – Sennestadt“

Antrag an die Bezirksvertretung Sennestadt

Antragsteller: SPD Fraktion Sennestadt

Datum: 16.06.2025

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein integriertes Handlungskonzept mit konkreten Maßnahmen zur nachhaltigen Verbesserung von Ordnung und Sauberkeit im öffentlichen Raum, Stärkung des Sicherheitsgefühls, Lösungen für Parkprobleme und Förderung von bürgerschaftlichem Engagement im Stadtbezirk Sennestadt umzusetzen.

Zielsetzung:

Das Konzept „Lebenswerter Stadtbezirk –Sennestadt“ verfolgt das Ziel, die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger spürbar zu erhöhen. Durch gezielte Maßnahmen soll der öffentliche Raum aufgewertet, das Sicherheitsgefühl gestärkt und das bürgerschaftliche Engagement gefördert werden.

Handlungsfelder und Maßnahmen:

1. Ordnung und Sauberkeit

- Einrichtung eines Bezirksordnungsdienstes mit regelmäßiger Präsenz an öffentlichen Plätzen, Parks und in Problemzonen.
- Einführung eines digitalen Mängelmelders (Web/App) zur einfachen Bürgerbeteiligung zur schnellen und unkomplizierten Anzeige von Ordnungsverstößen und Instandhaltungsbedarf.
- Verstärkte Kontrolle und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten (z. B. Falschparken, Ruhestörungen, illegale Müllentsorgung).
- Informationskampagnen zur Aufklärung über geltende kommunale Vorschriften (Plakate, Social Media, Flyer).
- Verbesserung und Verdichtung der öffentlichen Abfallentsorgung (Papierkörbe, Hundekotbeutelstationen, Aschenbecher).
- Einführung regelmäßiger Stadtteil-Reinigungstage in Kooperation mit Schulen, Vereinen und Freiwilligen („Gemeinsam für einen sauberen Bezirk“).
- Etablierung eines Patenschaftsprogramms für öffentliche Flächen („Mein sauberer Platz“).
- Konsequente Beseitigung illegaler Müllablagerungen – ggf. unter temporärem Einsatz datenschutzkonformer Videoüberwachung an bekannten Brennpunkten.

2. Sicherheit

- Identifikation und bauliche Aufwertung potenzieller Angsträume (z. B. bessere Beleuchtung, Sichtachsen, Rückschnitt von Sträuchern)
- Ausbau der Zusammenarbeit mit Polizei, Ordnungsamt und Streetwork im Rahmen eines regelmäßigen „**Sicherheitsdialogs**“.
- Stärkung der aufsuchenden Sozialarbeit zur Prävention sozialer Problemlagen.
- Prüfung der Installation öffentlicher Notrufpunkte an zentralen Orten mit hoher Frequenz oder subjektivem Unsicherheitsgefühl.
- Förderung von Nachbarschaftsinitiativen wie „**Wachsame Nachbarn**“

3. Parklösungen

- Analyse der aktuellen Parksituation durch Verkehrszählung und Bürgerbeteiligung
- Einführung/Erweiterung von Bewohnerparkzonen
- Förderung von Parkraum-Management (z.B. Quartiersgaragen)
- Neugestaltung von Straßenräumen für mehr Ordnung und bessere Übersichtlichkeit
- Förderung alternativer Mobilitätsformen (Lastenräder, Carsharing, sichere Radabstellanlagen)

4. Bürgerbeteiligung & Kommunikation

- Durchführung halbjährlicher Bürgerforen zum Thema „**Sicher und sauber im Bezirk**“ zur aktiven Einbindung der Bevölkerung.
- Aufbau einer digitalen Informationsplattform mit transparenten Übersichten zu gemeldeten Mängeln, Reinigungsintervallen, Zuständigkeiten und Umsetzungsständen.
- Unterstützung nachbarschaftlicher Initiativen durch Bereitstellung von Sachmitteln, Organisationshilfe und Öffentlichkeitsarbeit.

Finanzierung:

Die Verwaltung wird gebeten, eine Kostenschätzung zu den vorgeschlagenen Maßnahmen zu erstellen und dabei Fördermöglichkeiten durch kommunale, Landes- oder Bundesprogramme sowie EU-Städtebauförderung zu prüfen. Die Umsetzung kann schrittweise erfolgen.

Begründung:

Ein gepflegter, sicherer und geordneter Stadtbezirk ist Voraussetzung für eine hohe Lebensqualität und ein funktionierendes Miteinander. Insbesondere in dicht besiedelten Quartieren mit vielfältigen Nutzungsansprüchen steigt der Handlungsbedarf. Die vorgeschlagenen Maßnahmen sind geeignet, sowohl objektiv bestehende Defizite zu beheben als auch das subjektive Sicherheits- und Wohlbefinden der Bevölkerung zu stärken. Gleichzeitig wird durch bürgerschaftliche Beteiligung der soziale Zusammenhalt im Bezirk gefördert.